

## Unsere Teams:

Die Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie verfügt über 40 stationäre Betten auf den Stationen 2.5 und 5.1

### Ärzte team:

Chefarzt: Dr. med. Volker Kiechle  
Leitender Oberarzt: Dr. med. Walter Frenzel  
Oberärzte: Dr. med. Elke Niederberger  
Thomas Greim  
Dr. med. Stefanie Schießler  
Assistenzärzte: sechs, davon drei Fachärzte für Chirurgie

### Stationsleitungen:

Station 2.5: Sr. Liane Schenker  
Station 5.1: Sr. Sandra Seitlinger

### Sekretariat:

Annemarie Fridgen  
Svenja Greßbach

### Notfälle:

über die Chirurgische Notfallambulanz  
T 0861 705-1105

### Gefäßsprechstunde:

Montag und Mittwoch von 9.30 - 14.00 Uhr  
Anmeldung zur Gefäßsprechstunde telefonisch über das Sekretariat

Haben Sie noch weitere Fragen, die wir auf dem begrenzten Platz unseres Informationsflyers nicht beantworten können, dann rufen Sie mich gerne an.



Chefarzt Dr. Volker Kiechle



### Kontakt

#### Klinikum Traunstein

Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie  
Chefarzt Dr. Volker Kiechle  
Cuno-Niggel-Straße 3  
83278 Traunstein

T 0861 705-1202  
F 0861 705-1467  
E [chg@klinikum-traunstein.de](mailto:chg@klinikum-traunstein.de)

# Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie



# Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie

Die Bedeutung und die Häufigkeit von Gefäßerkrankungen (Erkrankungen der Schlagadern und Venen) nimmt stetig zu. Als Folgeerscheinung einer peripheren Durchblutungsstörung steigt auch das Vorkommen chronischer Wunden.

Im Klinikum Traunstein stehen im Rahmen des hier etablierten Gefäßzentrums sämtliche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Gefäßmedizin zur Verfügung. Dabei kommen neben operativen Verfahren (oftmals Entfernen von Gefäßablagerungen oder Anlage eines Bypass) zahlreiche wenig belastende sog. endovaskuläre Methoden zur Anwendung, also etwa eine Ballonaufdehnung verengter Gefäße oder das Einbringen von Gefäßstützen (Stents) ins Gefäßinnere. Vielfach können operative Eingriffe mit solch schonenden Kathetermaßnahmen kombiniert werden. Unser Bestreben ist es, unter Berücksichtigung des Beschwerdebildes, des Allgemeinzustandes und der Begleiterkrankungen für jeden Patienten ein „maßgeschneidertes“, individuelles Behandlungskonzept für seine Gefäßerkrankung zu erstellen.

Engster Kooperationspartner von uns Gefäßchirurgen sind dabei die interventionell tätigen Radiologen des Hauses. Besonderer Wert wird auch auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren Abteilungen gelegt, insbesondere mit Kardiologie, Nephrologie, Diabetologie, Neurologie, Anästhesiologie und Schmerztherapie. Auf diese Weise ist eine umfassende Behandlung von Gefäß-Risikofaktoren oder Begleiterkrankungen gewährleistet. Eng abgestimmt wird das Vorgehen und auch die weitere Therapie stets mit dem betreuenden Hausarzt.

Die ambulante Untersuchung von Gefäßpatienten findet in unserer Gefäßsprechstunde an zwei Tagen der Woche statt. Die Gefäßuntersuchung erfolgt dabei in erster Linie durch den sog. Gefäßultraschall (Duplexsonografie). Auf diese Weise lässt sich schnell und komfortabel die Abklärung von Beschwerden, die Prüfung einer eventuellen Operationsindikation oder die Kontrolle nach einer Gefäßoperation durchführen.



## BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE (I)

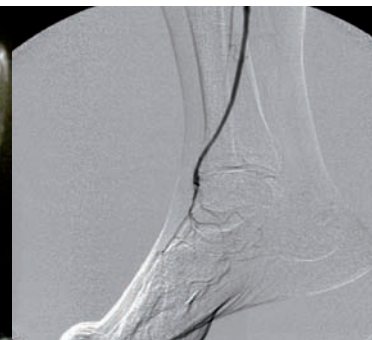
- + Carotis-Stenosen (Engstellen der Halsschlagader mit dem Risiko für einen Schlaganfall)
- + Engstellen der Armschlagadern
- + Periphere arterielle Verschlusskrankheit (Engstellen und Verschlüsse der Becken- und Beinschlagadern mit den Symptomen der Durchblutungsstörung wie Schaufensterkrankheit, Ruheschmerz oder Geschwür)
- + Diabetisches Fuß-Syndrom (Folgeerscheinungen des Diabetes an Gefäßen, Nerven und Knochen)
- + Chronische Wunden und Problemwunden (längere Zeit nicht heilende offene Stellen)
- + Ulcus cruris (sog. „offenes Bein“)
- + Fußoperationen
- + Hauttransplantationen (Hautverpflanzungen zur Defektdeckung)

## BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE (II)

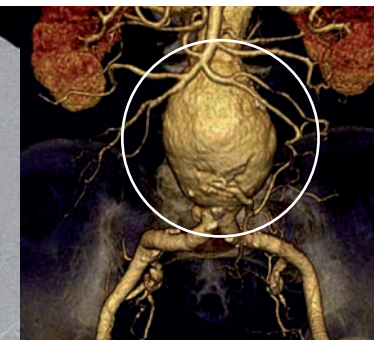
- + Bauchaorten-Aneurysmen (krankhafte Erweiterung der Bauchschlagader mit der Gefahr des Einrisses)
- + Shunt-Eingriffe (Eingriffe für Gefäßzugänge bei Notwendigkeit zur Dialyse)
- + Anlage von Dialysekathetern
- + Varikose (Krampfaderleiden, konventionelle und neuere Behandlungsmethoden)
- + Venenthrombosen
- + Lymphödem (Lymphstau)
- + Portanlagen (Anlage von Gefäßzugängen zur Chemotherapie)
- + Medikamentöse Behandlung von Durchblutungsstörungen (Infusionsbehandlung)
- + sämtliche Gefäßnotfälle (akute Durchblutungsnot, Gefäßverletzungen)



Engstelle der Halsschlagader



Bypass auf eine Fußarterie



Bauchaorten-Aneurysma



Krampfaderleiden